



Influenza-Wochenbericht

Buda S, Schweiger B, Buchholz U, Köpke K, Luchtenberg M, Haas W
und die AGI-Studiengruppe¹

Kalenderwoche 40 (01.10. bis 07.10.2011)

Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage

Mit diesem Influenza-Wochenbericht beginnt die Wintersaison und damit der wöchentliche Berichtsrythmus.

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 40. KW 2011 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Die Werte des Praxisindex liegen in allen AGI-Regionen im Bereich der Hintergrund-Aktivität.

Im NRZ wurden in der 40. KW 2011 in keiner der neun eingesandten Sentinelproben Influenzaviren nachgewiesen.

Für die 40. Meldewoche (MW) 2011 wurde insgesamt ein klinisch-labor diagnostisch bestätigter Influenza-fall an das RKI übermittelt. Dabei handelt es sich um einen nicht nach Influenza A bzw. B differenzierten Nachweis (Datenstand 11.10.2011).

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 40. KW 2011 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (Abb. 1). Der Praxisindex lag in der 40. KW 2011 bundesweit sowie in allen AGI-Regionen im Bereich der Hintergrundaktivität (Tab. 1).

Tab. 1: Praxisindex in den vier AGI-Großregionen und den zwölf AGI-Regionen Deutschlands von der 35. bis zur 40. KW 2011

AGI-Großregion AGI-Region	Praxisindex* (bis 115 entspricht der ARE-Hintergrund-Aktivität)					
	35. KW	36. KW	37. KW	38. KW	39. KW	40. KW
Süden	38	47	39	38	56	85
Baden-Württemberg	38	46	38	37	58	82
Bayern	38	48	40	39	53	87
Mitte (West)	57	62	65	66	86	81
Hessen	73	75	70	77	89	74
Nordrhein-Westfalen	45	45	50	48	84	87
Rheinland-Pfalz, Saarland	53	67	75	73	84	83
Norden (West)	57	79	89	90	92	94
Niedersachsen, Bremen	59	71	84	86	95	89
Schleswig-Holstein, Hamburg	55	87	94	94	89	98
Osten	56	62	72	72	89	79
Brandenburg, Berlin	63	75	79	79	89	81
Mecklenburg-Vorpommern	67	70	100	100	92	85
Sachsen	47	60	62	62	82	84
Sachsen-Anhalt	51	40	52	52	98	68
Thüringen	55	63	68	68	85	76
Gesamt	52	61	63	63	80	84

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Meldungen die Werte in den Folgewochen noch verändern können.

¹ Die Mitglieder der AGI-Studiengruppe sind aufgeführt unter: <http://influenza.rki.de/Studiengruppe.aspx>

* Praxisindex bis 115: Hintergrundaktivität; 116 bis 135: geringfügig erhöhte ARE-Aktivität; Praxisindex 136 bis 155: moderat erhöhte ARE-Aktivität; Praxisindex 156 bis 180: deutlich erhöhte ARE-Aktivität; Praxisindex > 180: stark erhöhte ARE-Aktivität

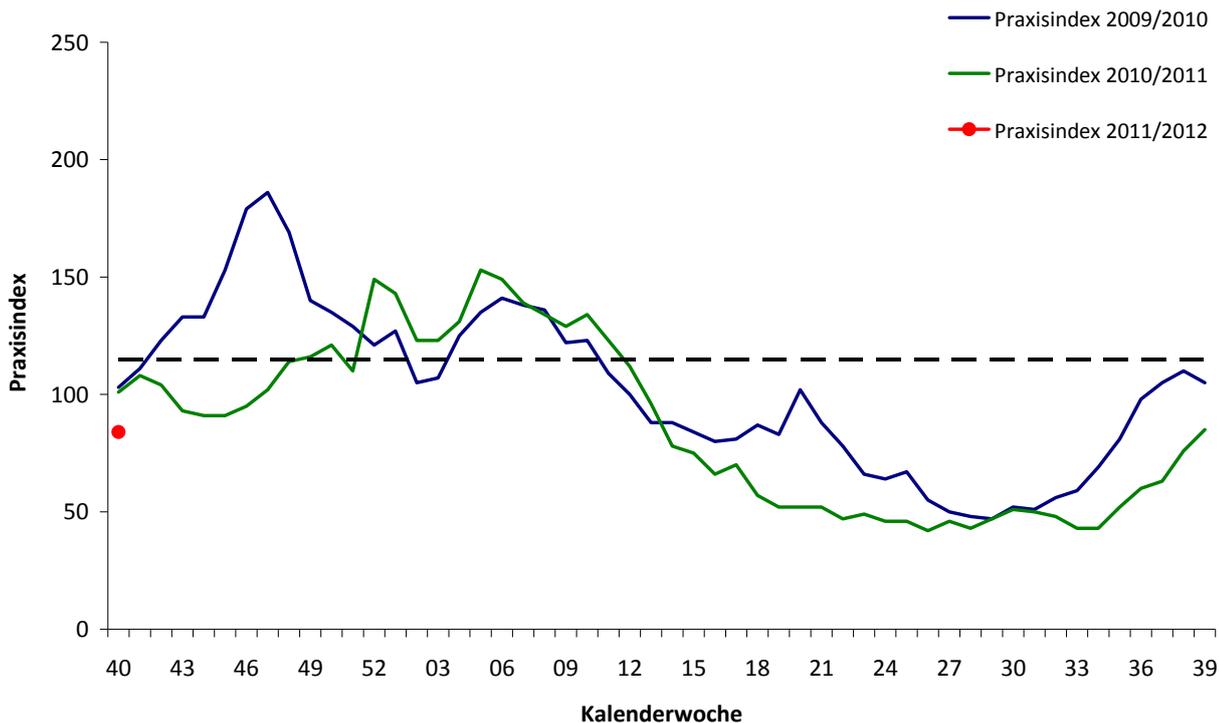


Abb. 1: Praxisindex in der 40. KW 2011 im Vergleich zu 2009/10 und 2010/11 (Hintergrundaktivität bis zur gestrichelten Linie bei 115).

Die Werte der **Konsultationsinzidenz** sind bundesweit in der 40. KW 2011 in allen Altersgruppen gestiegen. Die grafische Darstellung der Konsultationsinzidenz wird im Verlauf der kommenden Wochen wieder in den Influenza-Wochenbericht aufgenommen werden.

Influenzavirus-Nachweise und Nachweise des Respiratorischen Synzytial-Virus (RS-Virus) im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ)

Dem NRZ wurden in der 40. KW neun Sentinelproben zugesandt, in denen weder Influenza- noch Respiratorische Synzytial-Viren nachgewiesen wurden (Datenstand 11.10.2011).

Melddaten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Für die 40. Meldewoche (MW) 2011 wurde ein labordiagnostisch bestätigter Influenzafall, ohne Differenzierung nach A oder B, übermittelt. (Datenstand 11.10.2011).

Daten aus dem bevölkerungsbasierten Überwachungsinstrument GrippWeb

In den letzten 2 Monaten stieg die Inzidenz akuter Atemwegserkrankungen tendenziell an und betrug in den letzten 4 Wochen zwischen 9 und 10 % (in den Sommermonaten 4 - 7 %). Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.grippeweb.rki.de.

Internationale Situation

Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISN

Im letzten verfügbaren Bericht des ECDC aus der Sommersurveillance (KW 38 und 39) berichtete keines der 19 meldenden Länder über eine erhöhte Influenza-Aktivität. In 161 Sentinelproben wurden keine Influenza-Viren nachgewiesen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://ecdc.europa.eu/en/activities/surveillance/EISN/Pages/index.aspx>.

Ergebnisse der weltweiten Influenza-Surveillance durch die WHO

In den tropischen Regionen der Erde berichteten die meisten Länder eher über eine Zirkulation von A(H3N2)-Viren, es wurden aber auch, vor allem in Afrika, A(H1N1) 2009- und B-Viren nachgewiesen. In den Ländern der Südhalbkugel neigt sich die Influenzasaison dem Ende zu, das Bild war hier uneinheitlich. In Südafrika, Australien und Chile dominierten A(H1N1) 2009-Viren, während z.B. in Argentinien und Neuseeland vor allem A(H3N2) zirkulierten. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.who.int/influenza/surveillance_monitoring/updates/latest_update_GIP_surveillance/en/index.html.